

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 3 (1927-1928)
Heft: 12

Artikel: Keine Eleganz ohne gutsitzende Wäsche
Autor: Hämig, Georgette
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

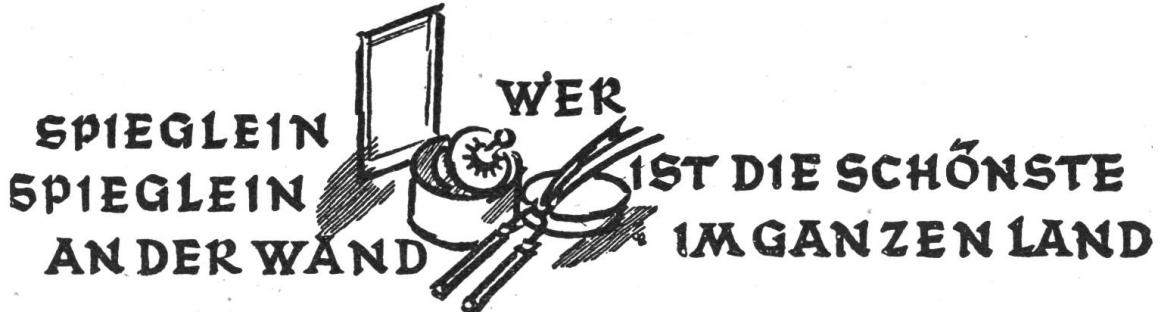
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KEINE ELEGANZ OHNE GUTSITZENDE WÄSCHE

*Von unserer Mode-
Georgette*

*Korrespondentin
Hämid*

Liebe Hedwig !

Schon wieder ein Brief von Dir ! Was Du alles wissen willst! Ueber sämtliche Kleidungsstücke und über alle Toilettenzubehörden stellst Du mir Fragen. Du willst Dich wohl auf den Herbst von Kopf bis zu Fuss ummodeln ? Ich will Dir natürlich gern dabei behilflich sein, werde aber diesmal nicht mit Schuhen oder Hüten, sondern — sagen wir mit dem Fond der Toilette — mit der Wäsche beginnen.

Du erzählst mir, dass Du von Deiner guten Mutter einen hübschen Stock wenig gebrauchter, noch sehr schöner Leinenwäsche geerbt hast, dass Du auch von Deiner Aussteuer, die zwar erst neun Jahre alt ist, für Dich ganz beträchtliche Vorräte aufgespeichert hast und Du eigentlich am liebsten von alledem nichts mehr sehn, wohl aber schöne, neue Sachen anschaffen möchtest — wenn die Ausgaben nicht wären.

Deine Wünsche begreife ich ganz gut; doch würde ich aus dem Vorhandenen etwas Modernes herauszubekommen suchen und dazu noch einiges Neue kaufen, damit Du eher im Rahmen Deiner Leistungsfähigkeit bleibst.

Du fragst mich nach farbiger Wäsche und bemerkst, eigentlich sei die weisse doch entsetzlich altmodisch. Dies ist aber keineswegs der Fall. Es wird jetzt wieder mehr weisse Wäsche getragen als früher. Für



viele Zwecke ist sie auch am praktischsten. Du arbeitest doch viel im Hause, besorgst Deinen Garten, da strapazierst Du Deine Sachen und wirst durch die viele Bewegung sicher oft in Schweiss geraten. Da aber der Schweiss die Gewebe sehr angreift und die Farben erst recht, ist die weisse Wäsche ganz angebracht, wenigstens für zu Hause !

Du schreibst mir, unschöne Wäsche habest Du ja nicht, denn alles sei entweder aus feinem Mako oder gutem Batist; auch seien ganz hübsche geätzte und andere Sticke-reien daran, selbst von Valenciennespitzen bemerkst Du etwas. Diese Sachen sind sehr leicht wieder zu verwerten. Es gibt ja jetzt so gute Schnitte, mit deren Hilfe Du Dir gutsitzende Wäsche herstellen kannst. Da Du Deiner Beschreibung nach ziemlich weite Hemden und Unterröcke besitzest, die zur selben Garnitur gehören, solltest Du schon etwas herausbringen. Die baumwollenen Unterröcke würde ich bis auf zwei opfern, die Du ja doch nur zu Waschkleidern gebrauchen kannst.

Ich habe für mich vor ein paar Jahren aus grossen Baumwollhemden meiner Mutter Hemdhosen gemacht. Das Oberteil habe ich weggeschnitten, dann den Schnitt darauf gelegt und, um die Weite der Beine zu bekommen, noch zwei Spickel angesetzt. Oben

Ihre Nägel funkeln wie edles Kristall

Der spiegelnde Hochglanz von Cutex flüssiger Politur erhält Ihre Nägel mindestens 1 Woche lang leuchtend wie edles Kristall.

Selbst für die verwöhntesten Kreise ist die Wirkung der neuen flüssigen Cutex Politur eine Offenbarung!

Nur einige Pinselstriche genügen, um den Nägeln den «letzten Schliff» zu geben. Die Politur trocknet sofort und der funkelnde Hochglanz hält eine Woche an.

Welche Farbe ziehen Sie vor: naturfarben (hellrosa) oder dunkelrosa.



CUTEX

FLÜSSIGE NAGELPOLITUR

Die Packung wird überall für Fr. 2.75 verkauft. Neuerdings gibt es noch die hübsche Zusammenstellung von Cutex flüssiger Nagelpolitur und Nagelpoliturer-Entferner zu Fr. 3.75.



Die neue Zusammenstellung von Cutex flüssiger Politur und Nagelpoliturer-Entferner.

Die Cutex-Erzeugnisse sind überall erhältlich. Wenn Sie aber nur einen Versuch machen wollen, so senden Sie den untenstehenden Coupon mit Fr. 1.- in Briefmarken an Paul Müller, Sumiswald (Bern). Fabrikant: Northam Warren, New York.

Das Cutex-Probe-Etuis, enthält ein Fläschchen Nagelwasser, flüssige Nagelpolitur, Poudre, Crème etc.

Inliegend Fr. 1.- in Briefmarken und bitte um Zustellung eines Reklame-Manicure-Etui für 6-malige Anwendung.
PAUL MÜLLER (Dept T5) SUMISWALD

Name.....

Adresse

Pedolin
Kleiderfärberei u. Chem. Waschanstalt
Chur

Bergmann's
Silienmilch-
Seife
MARKE:
2 BERGMANNER
ist unübertrefflich für die Hautpflege
Bergmann & Co.
Zürich

Wenn's chuelet ...
Farbechte Halbwollstoffe
Wollstoffe
Verlangen Sie Muster
aus der
BASLER WEBSTUBE
Missionsstrasse 47
BASEL

Therma Strahler
Der Wärme-Spender
für Jedermann.
Elegant, unverwüstlich, billig
in der Anschaffung und billig
im Betrieb!
„Therma“ A.G. Schwanden (Glarus)

setzte ich ein breites Filet an, das ich mit einer Stoffkante als Abschluss versah; farbige, waschbare Crêpe de Chine-Bänder dienten als solide und hübsche Träger. Auch aus Beinkleidern machte ich Hemdhosen; ich setzte ein gerades Stück als Oberteil an, verkürzte die Beine und gab ihnen ein eingesetztes Stickerei-Entredeux als Abschluss, an einem Exemplar einen Hohlsaum. Sie erhielten auf diese Art eine moderne Weite. Ein wenig ausprobieren musst Du schon, nicht für jedes Stück passt der gleiche Schnitt.

Aus ziemlich grossen Hemden kannst Du auch Nachthemden für den Sommer herausbekommen, wenn Du sie oben aus der Passe lösest und einige Zwischensätze senkrecht hineinarbeitest. (Dies wird nötig sein, wenn es sich um ältere Modelle mit Schlitz vorn handelt, an dessen Stelle etwas anderes treten muss.) Ich habe aus schöner Leinwand solche Nachthemden gemacht, ein breites Leinenfilet vorn und hinten darangesetzt, mit einem Leinwandstreifen abgeschlossen, mit runden Knopflöchern versehen und ein farbiges Seidenband durchgezogen, das über den Achseln und Oberarmen das Hemd zusammenhielt.

Schau Dich ein wenig um in Schaufenstein und Läden oder in Journals! Ueberall gibt es etwas Neues zu sehen. Kaufe, wenn Du jetzt neue Wäsche willst, einige Stücke, die Dir als Modelle dienen zur Verwertung des Vorhandenen. Aendere nicht alles schon jetzt, sondern nach und nach; denn auch die Wäschemoden wechseln.

Ich habe Dich vorhin darauf aufmerksam gemacht, dass Du an zwei Baumwollunterröcken genug hast. Die vier andern kannst Du ruhig opfern. Nur zu Waschkleidern gehen sie nämlich, unter Woll- und Seidenkleidern sind sie unangenehm zu tragen. Ich möchte Dir zu kunstseidener Leibwäsche nicht raten, schon weil ich die Flickerei sehr langweilig finde; auch ist die Eleganz mit der ersten grössern Reparatur dahin, und endlich verzieht sie sich, wenn nicht allererste Qualität genommen wird. Es genügt, kunstseidene Unterröcke zu haben, die erstens nicht teuer und zudem äusserst angenehm zu tragen sind; ihre Glätte erlaubt ein ungehindertes Laufen, da sie nicht an den Unter- und Oberkleidern kleben. Dies ist der Fall mit baumwollenen Unterröcken; kürzlich verirrte ich mich in einen solchen,

und mein Seidenröckchen fiel schlecht und grobe Falten drückten sich durch. Dazu konnte ich gar nicht recht laufen. Auch als Schlupfhose, die ein so dankbares Kleidungsstück ist, wirken kunstseidene Stoffe sehr angenehm. Unter nicht allzu leichte Wollkleider trage ich nur sie, keinen Unterrock, und fühle mich viel leichter beim Gehen. Nur dürfen die Gummizüge der Beine nicht zu eng sein, da dadurch die Blutzirkulation gestört wird und sich Schmerzen und Müdigkeit einstellen. Ich mache sie immer weiter oder nehme sie ganz heraus. Gute Modelle aus Baumwolle und Kunstseide trage ich am liebsten, sie sind auch sehr dauerhaft.

Ich schrieb weiter oben, Du möchtest gut sitzende Schnitte wählen und betonte dies mit Absicht weil, wie die Oberkleider, auch die Wäsche passen sollte. Hierin wird vielfach gefehlt, nicht zum Vorteil der Erscheinung der Trägerin. In Falten liegende übereinandergehende Wäsche verdirbt die Silhouette und lässt den Körper plump und hilflos erscheinen. Das schickste Kleid kann dadurch verdorben werden; Baumwollwäsche trägt natürlich mehr auf als seidene. Zu enge Wäsche ist aber ebenfalls nicht vorteilhaft.

Wenn Du neue Wäsche kaufst, so nimm solche mit dauerhaften Geweben, sei es nun ein schöner Mako, der besonders im Winter warm hält, oder hübscher Batist. Willst Du aber seidene Wäsche haben und nicht zuviel dafür ausgeben, so greife zu dem jetzt so beliebten und nicht teuren, sehr haltbaren Toile de soie, der aus feiner Schappe, das ist das Aeussere der Kokons, hergestellt wird. Er bleibt gut im Waschen und behält, wenn er noch feucht gebügelt, den Seidenglanz. Eleganter und teurer sind natürlich die eigentlichen Wäsche-Crêpes, wie Crêpe de Chine, Crêpe Confiance, Voile triple, sowie die eigens für Wäschezwecke hergestellten Pongés. Für den Winter kommt auch Crêgewäsche in Betracht, sei sie nun aus feinen chinesischen Baumwollcrêpes oder aus Crêpearten, wie sie in Basel von einer grossen Fabrik hergestellt werden. Diese sind aus Baumwolle oder aus Seide und Wolle oder aus Wolle mit Baumwolle hergestellt, sehr angenehm zu tragen, weil porös und lange haltbar.

Für den Winter solltest Du Dir einige Unterleibchen aus Baumwolle zulegen. Sie

OZOFLUIN

Edel-Fichtennadelbad

prämiert auf den Internationalen Ausstellungen in Dresden, Mailand, Rom und Warschau. Erregte in Dresden die Anerkennung und Bewunderung von Aerzten aller Länder
Verlangen Sie in Apotheken, Drogerien und Parfümerien ausdrücklich die NEUE Packung
Prospekte gratis und franko
FABRIKANT: Dr. H. VOGLER, BASEL
Pelikanweg 10 Telephon Birsig 91.97

Beneidenswert

sind alle Menschen mit schönem, vollem Haupthaar. Die Erhaltung dieses natürlichen Schmuckes bleibt gesichert, wenn der Haarboden regelmässig mit Nessol-Shampoo gereinigt und ange regt wird.

Liebhaber

eines guten Tropfens

Ostschweizer Weines

beziehen diesen am besten beim

Verband ostschiweizer. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur



Pedolin
Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt **Chur**

Schweizerische Teppichfabrik Ennenda



**Zwei
rote Streifen**
auf der Rückseite kennzeichnen den
Schweizer Teppich
solid, gediegen, preiswert.

Bettvorlagen, Salonteppiche,
Läuferstoffe, glatt und gemustert

GREYERZERKÄSE



Der Greyerzerkäse ist ein vollfetter Hartkäse, der hauptsächlich in den Alpen des Gruyère-Gebietes, im Kanton Waadt und im Neuenburger Jura hergestellt wird. Dieser Käse ist vollfett, mit würzigem Aroma, punkto Fettgehalt, Qualität und Geschmack dem Emmentalerkäse ebenbürtig. Der Greyerzerkäse ist kleingelocht und wird in Laiben von 20—40 Kilo hergestellt.
Dieser Käse kann in jedem gutgeföhrten einschlägigen Geschäfte bezogen werden und kommt billiger zu stehen als Emmentaler.

verhüten manche Erkältung und sind gerade in der Uebergangszeit sehr wertvoll. Es gibt da sehr hübsche Modelle mit Einsätzen und farbigem Banddurchzug.

Ganzwollene Unterkleider trage ich nie, weil die Wollfasern die Hautporen verstopfen, und infolge der mangelnden Hauttätigkeit erhöhtes Frieren eintritt. Pfarrer Kneipp, dessen Name Dir ja bekannt ist, erzählt, dass ein Patient zu ihm kam, der fünf oder sieben Wollhemden übereinander anhatte und doch fror! oder vielmehr gerade deshalb. Sehr hässlich und als Gewebe undurchlässig ist die Barchentwäsche. Nicht zu verachten ist im tiefen Winter ein schöner Wolltrikotunterrock, natürlich mit Oberteil. Unterröcke, die in der sogenannten Taillengegend endigen, trägt schon aus hygienischen Gründen niemand mehr, abgesehen von dem hässlichen Knick, den sie in der Figur machen. Auch die Directoire und sonstigen Beinkleider sind auf den Hüften sitzend zu tragen, nicht weiter hinaufzuziehen.

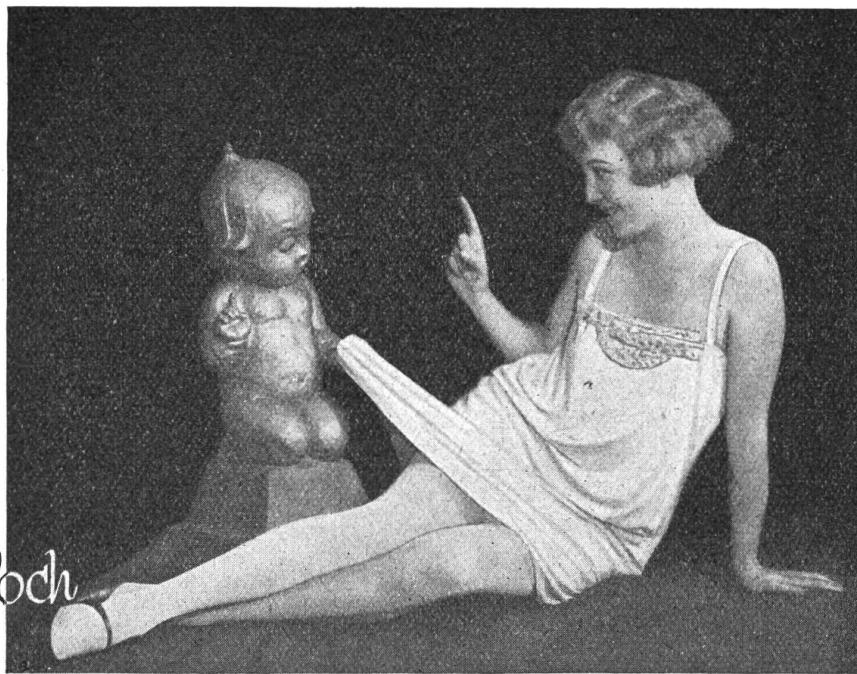
Als Garnituren finden sich an Baumwollwäsche immer noch Stickereien. Wähle einfache, geometrische Muster, Durchbrüche, gestickte Punkte, die Auswahl ist da sehr gross. Auch unter den Madeira-, Richelieu- und Lorrainestickereien gibt es sehr aparte Dessins. Die Stickerei soll sauber und dicht ausgeführt sein, einen gewissen Halt haben. Handhohlsäume sind an Toile de soie natürlich das Schönste, und sie finden sich auch meistens an fertiger Wäsche. Dazu treten Dessins mit ausgezogenen Fäden und gestickten Punkten. Ganze Ecken und Ausschnitte sind mit Reihen von à jours garniert, wie ich dieser Tage an einem Seiden nachthemd in einer Auslage sehen konnte. Nachthemden mit halblangen Ärmeln und grossen Ausschnitten passen mehr für den Sommer, während die an Herrenhemden mahnenden Modelle mit eingesetztem Gilet und langen Ärmeln mehr für den Winter taugen, da sie ziemlich warm halten.

Neuerdings spielt der Pyjama eine gewisse Rolle auch bei den Frauen; ihm gehört wohl die Zukunft. Ich liebe ihn sehr, denn er sieht sehr adrett aus; allerdings an kleinen dicken Figuren wirkt er komisch. Du kannst ihn natürlich tragen; bekanntlich dient er auch im Intérieur an Stelle des Morgenrocks. Ein grosser Luxus herrscht darin; neuerdings wird er nicht nur aus

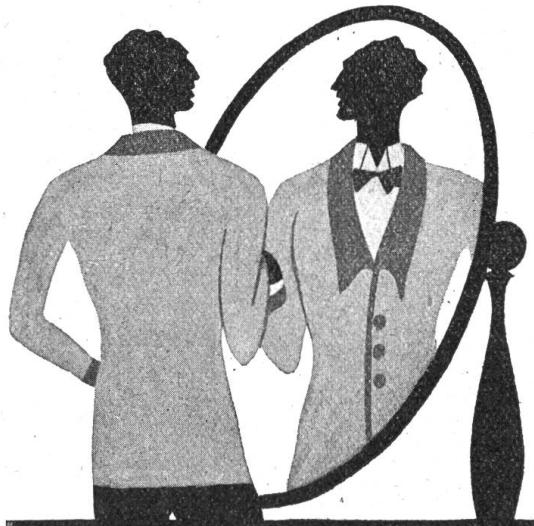
Yala
die Qualitäts-
TRICOT-WASCHE

Keine Angst,
Es gibt kein Loch

**Yala Wäsche ist nicht
nur fein, sondern auch
solide. Auch wenn es wirklich ein
Löchlein geben sollte, so reisst es
nicht weiter, sondern lässt sich leicht
verstopfen.**



BEHRMANN



Wirklich sehr schön

ist dieser gestrickte Hausrock, der auf einer DUBIED innert 5 Stunden ge- strickt wurde. Ladenwert: etwa 35—40 Franken. Welche Ersparnisse kann man durch die DUBIED erzielen! Und wer's will, kann auch etwas ver- dienen. Für Familien mit Töchtern ist die DUBIED heute unentbehr- lich geworden. Es stricken Bankiers- töchter, Prinzessinnen und ganz einfache Leute: Warum sollten Sie nicht auch stricken? Prüfen Sie die Sache; es lohnt sich. Prospekt S 2 und ein Exemplar der Zeitschrift für Stickerei kostenlos

ED. DUBIED & Cie. A.-G., NEUENBURG

Strickmaschinen **D U B I E D** Strickmaschinen

**Die
VERITAS
Nähmaschine**

kann auf
Ratenzahlungen
bezogen werden



**Was?
graue Haare,
werde ich alt!**

Verzagen Sie nicht, denn
wenn Sie unser seit 30
Jahren bestbewährtes
EXLEPÄNG
verwenden, so bekom-
men Sie wieder die
Jugendfarbe Ihrer
Haare. Voller Erfolg
absolut unschädlich
(garantiert) b. Coiffeur.
in den Apotheken u. in
Drogerien erhältlich.

**Exlepäng-Depot·Basel 4·
C. Boehringer & Cie.**

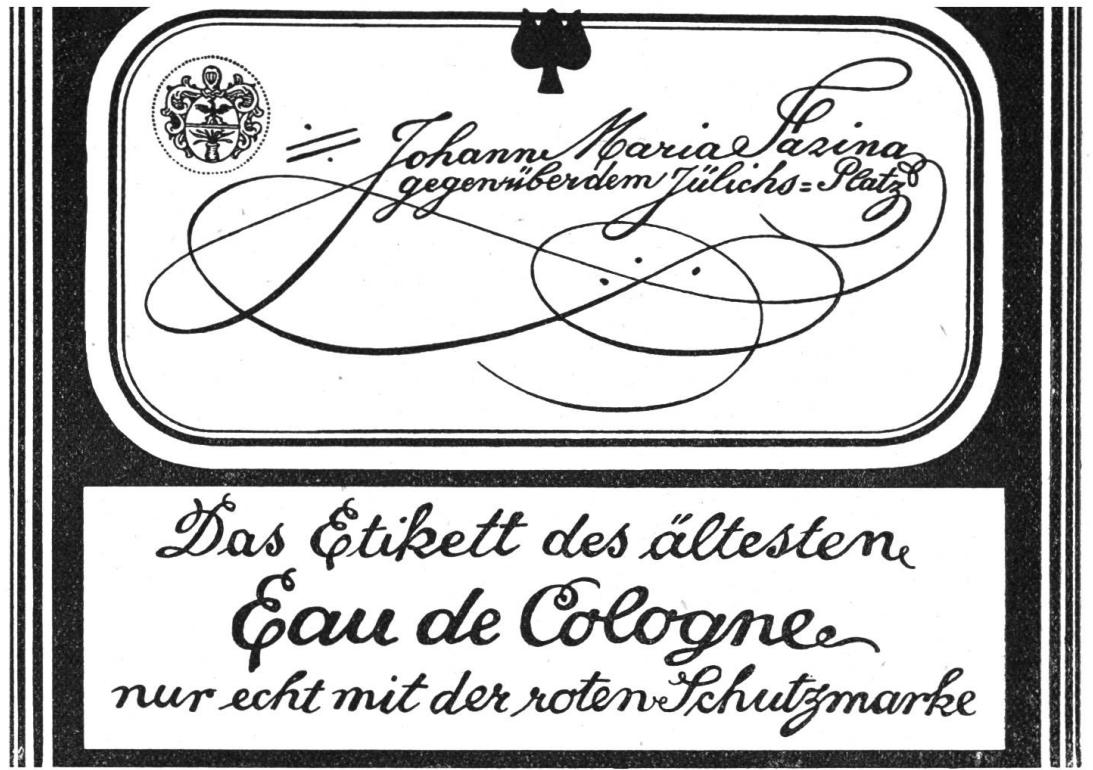
weicher, gestreifter Baumwolle, sondern auch aus gestreiftem schwerer Waschseide, aus Crêpe de Chine und einfarbiger Rohseide hergestellt. Auf Reisen ist er sehr angenehm, weil er den ganzen Körper andauernd deckt, was in einem fremden Bett oft ein grosser gesundheitlicher Vorteil ist.

Farbige Leibwäsche wird in baumwollinem Opalstoff hergestellt, der gewöhnlich mit ockerfarbigen Spitzen garniert ist. Von den Modefarben ist Rosa wohl die gangbarste und vorteilhafteste. Sie erscheint in diversen Abstufungen. Die Rosatöne bleiben, wenn sie nicht in zu scharfes Wasser kommen, sehr lange schön. Ganz gut, auch im Waschen, ist violett, es kleidet überdies nicht schlecht. Grüne Wäsche schmeichelt nicht, blaue wird zurzeit kaum getragen. Rosaseidene Wäsche schmeichelt ungemein.

Vielfach wird gegen Seidenwäsche der Einwand erhoben, sie könne nicht gründlich gereinigt werden, schon der Farbe wegen, und sei darum unhygienisch. Bei guter Qualität wird sicher giftfreie Farbe genommen, die einigermassen haltbar ist. Auch lässt sich eigentliche Waschseide ganz gut kochen. Die Wäsche soll überhaupt nicht zu lange sieden, sonst leidet sie, auch die weisse.

Du frägst mich noch, ob die Wäschestücke alle gleichfarbig sein müssen. Ich finde es gar nicht vorteilhaft, etwa rosa Hemdhosen und blaue oder grüne Schlupfhosen zusammen anzuziehen. Auch der Unterrock sollte nicht wieder anders sein als die übrige Garnitur. Damit, dass sie gleichfarbige Garnituren anbietet, weist schon die Industrie auf die erwünschte Einheitlichkeit der Wäsche hin, als ein Erfordernis des guten Geschmacks. Ein weisses Wäschestück verträgt sich natürlich vorzüglich mit jeder Farbe. Sind die Kleider durchsichtig, so soll die Wäsche so gewählt werden, dass sie nicht durch abstechende Töne stört.

Unterröcke müssen eine Weite haben, die dem Oberkleid entspricht. Heute sah ich in der Stadt eine Dame in einem graubraun gemusterten Voilekleid. Sie trug einen violetten, viel zu kurzen Unterrock darunter. Hier wäre ein hellbrauner oder ein weisser ganz am Platze gewesen. Zwischen breitem Saum und Unterrock fehlte dazu noch ein handbreites Stück und liess die Beine durchschimmern, was sehr unvorteilhaft aussah.



Das sagt man

Hier werden Sie fachmännisch gut geschultes Personal, mit den modernsten Methoden aufs Beste in Stand gestellt. – V.

Darum zu

Berlin

e
oben
stellung, zum
Jmfärl
und mit
ren

Günfig den apparten Tönen

12 Flodetöne
der Wintersaison 1928/29 sind in den Filialen der Chém. Wasch-
anstalt und Kleiderfärberei TERLINDEN ausgestellt. Das
langjährige, gut geschulte Personal, der mit allen neuzeit-
lichen Maschinen und Verfahren ausgestatteten Fabrik
färbt

Ihnen Ihre Garderobe sehr apart und zweckent-
sprechend um. Sie ersparen sich dadurch Neu-
anschaffungen und sind trotzdem modern
gekleidet. Sehen Sie sich die von

Gaultheria

Terlinden

36 Filialen
über 250
Depots

Die altmodischen Hemden mit den ange schnittenen Achseln rutschten nicht herunter wie jetzt die schmalen geraden Träger. Doch Du kannst Dir dagegen leicht helfen. Bringe auf der Innenseite Deiner Kleider auf den Achselnähten kleine Spangen an, die auf einer Seite aufgenäht, auf der andern Seite mit einem Druckknopf befestigt werden. Ziehe sämtliche Träger hindurch und schliesse den Druckknopf; so bleiben alle Bänder und Stoffstreifen in richtiger Lage.

Für die zarte moderne Wäsche ist es ganz besonders wichtig, dass sie mit der grössten Sorgfalt gepflegt werde. Also sorgfältig waschen, trocknen und bügeln; lieber wasche manchmal ein schönes, seideses Stück selber, als es durch unkundige Hände verderben zu lassen. Am meisten schonst Du aber die Wäsche, wenn Du sie möglichst häufig wechselst. Damit dienst Du nicht nur der Wäsche, sondern auch Deiner Erscheinung; denn Sauberkeit ist die erste Stufe der Eleganz.



was modern wird - jetzt schon bei Seiden-Spinner

*Unsere reichhaltigen Kollektionen an Seiden- und Wollstoffen umfassen die letzten Neuheiten zu vorteilhaften Preisen * Verlangen Sie unsere Muster.*

E. Spinner & Cie. Bahnhofstrasse 52 • Zürich 1

HAUSFRAUEN! VORZÜGLICH IST DER „RECORD“ BACKAPPARAT VOM GLOBUS